

Online-Publishing Die IFRA veranstaltete am 14. Mai in Amsterdam den „Online Trend Day“, ein neuer New-Media-Event

Online-Publishing: Hard Facts & Zukunftsvisionen

Die Zukunft liegt in W-LAN und mobilem Internet, erklärt Stephan Thurm, Geschäftsführer der Teleport Consulting und Referent beim „Online Trend Day“.

SABINE BRETSCHNEIDER

Wien/Amsterdam. Ein völlig neuer Event für die Neuen Medien: Am vergangenen Mittwoch fand im Renaissance Hotel in Amsterdam der erste „Online Trend Day“ („At the forefront of Electronic Publishing“) statt – veranstaltet von der IFRA, der weltgrößten Media-Publishing-Vereinigung.

Ziel des Events mit dem Motto „Extend your content into Digital Media; Compact, Intensive, Innovative“ war laut Veranstalter, einen Überblick über die wichtigsten Trends und Innovationen im Bereich Online-Publishing zu bieten. Schließlich herrscht – fast zehn Jahre, nachdem die ersten europäischen Zeitungen eine Online-Ausgabe ins Netz stellten – immer noch eine gewisse Unsicherheit in Bezug auf die Zukunft der Online-Verlagsindustrie und deren Vermarktungsstrategien.

Wie wird die Produktion digitaler Inhalte zum ertragreichen Geschäftsmodell, wie erreicht man den mobilen Kunden am besten und in welche Services lohnen sich derzeit Investitionen? Auch location-based Services, SMS-Services I-Mode und 3G sind Themen, die beim Online-Trend auf der Agenda standen.

Telekom ist der Gatekeeper

medianet sprach vorab mit Stephan Thurm, Geschäftsführer der Teleport Consulting & Systemmanagement GmbH, Vorarlberger Medienhaus, der das Thema Breitband und Wireless-LAN vor dem Hintergrund der Aktivitäten des Vorarlberger Medienhaus be-

handelte. „Jedes Medienunternehmen ist von der Verteilung seiner Produkte abhängig, jedes Zeitungs-haus wird bestätigen, dass die Austräger sehr wichtige Mitarbeiter sind“, begründet Thurm die Investitionen des Vorarlberger Medienhaus in Breitband-Internet und Wireless-LAN. Außerdem sei Österreichs größter Internet-Provider, der Ex-Monopolist Telekom Austria, in einer starken Position, um die Verteilung langfristig zu kontrollieren und zu seinen Bedingungen Vereinbarungen mit Medienunternehmen zu schließen. Erklärtes Ziel der TA sei es ja, hier „eine Gatekeeper-Funktion zu erlangen“, was insbesondere für Bezahlhalte von Bedeutung sei. „Als kleines regionales Medienunternehmen wollten wir uns schon früh davon unabhängig machen“, so Thurm.

W-LAN als Mobilitätseinstieg

Mit den Kabel-TV-Partnern habe das Vorarlberger Medienhaus im Ländle mittlerweile etwa 50% Marktanteil im Zukunftsbereich Breitband-Internet. „Wir stellen fest, dass die Nutzung von ‚Vorarlberg Online‘ durch unsere Breitband-Kunden überdurchschnittlich intensiv ist“, meint Thurm. „Nur so konnten wir mit einer Reichweite von 73% (AIR Welle 2/2002, Anm.) für www.vol.at die Spitzenposition in Vorarlberg erreichen. Wireless LAN ist für uns die richtige Technologie, um unabhängig Breitband-Internet anzubieten und zugleich in die Mobilität einzusteigen.“

W-LAN, so Thurm, ist weltweit ein Megatrend, weil es günstig, lizenzfrei und seit Jahren problem-



Stephan Thurm: „In zwei Jahren sind alle mobilen Geräte mit W-LAN ausgerüstet.“

los im Einsatz ist: „Unser Haus arbeitet intern schon seit 7 Jahren mit dieser Technologie.“ Seit einem Jahr bietet das Vorarlberger Medienhaus 26 „hotspots“ an, an denen man in Vorarlberg über W-LAN mit hoher Geschwindigkeit günstig ins Internet komme.

Die Pläne für die Zukunft sind laut Thurm eine Verdichtung des W-LAN-Netzes und das Angebot von mobilem Internet an vielen Orten in Vorarlberg. „Mit UMTS“, meint Thurm kritisch, „wird das

nur zu vergleichsweise sehr hohen Kosten möglich sein. Schon in zwei Jahren werden fast alle mobilen Geräte wie Handy, PDA und Laptop standardmäßig mit W-LAN ausgerüstet sein.“

Weitere Referenten beim „Online Trend Day“ waren u.a. Charles de Vroede, Chief Editor, *De Telegraaf*, Amsterdam, Doug Read, Executive Director, Metro UK London und Constantine Kamaras, Vice President Interactive Advertising Bureau Athen.